Praxismappe

„Glauben leben – Glauben teilen“

Bildimpuls: Maria Hafner, Maria mit dem Kind

Themenreihe: Maiandachten

Kolpingwerk Land Oldenburg

Praxismappe „Glauben leben – Glauben teilen“

Themenbereich: Maiandachten

Inhaltsangabe

	Seite
🕮 Die Mitleidende	4
🕮 Heilige Maria	8
🕮 Froh	12
🕮 Die Namen Mariens	16
🕮 Junge Frau aus Nazareth	19
🕮 Maria und Kolping	22
🕮 Sternen umkränzete	27
🕮 Maria, erfüllt von der Freude über die Auferstehung Jesu	30
🕮 Maria, Mutter der Glaubenden	34
🕮 Marias Berufung – unsere Berufung	37
🕮 Nehmt Gottes Melodie in euch auf!	41

Vorwort

Liebe Kolpingschwestern!
Liebe Kolpingbrüder!

„Willkommen Mai! Mit frohem Sinn – wir gehen zu Maria hin.“ So beginnt eines der ältesten einschlägigen Zeugnisse für eine besondere Marienverehrung im Monat Mai, der Maigesang König Alfons X. von Kastilien (+ 1248).

Grundlage aller Marienfeiern und Marienandachten ist die Gottesmutterschaft Mariens, wie sie das Konzil von Ephesus (431) als Glaubenssatz formulierte. Vielfältig sind seither die Anlässe und frömmigkeitsgeschichtlichen Entwicklungen, die zu Festen und Gedenktagen Mariens geführt haben.

In Gebeten, Liedern und Bildern, die von Maria sprechen, begegnet uns z.T. eine lange Tradition, die Zeugnis gibt von der Hoffnung, dem Trost, der Freude und Heimat, die Menschen immer wieder im Beten und Betrachten dieser Texte und Darstellungen gefunden haben.

Eine spezielle Form der Marienverehrung sind die Maiandachten. Hier wird Maria unter ihren verschiedenen Aspekten angerufen und verehrt. Diese Andachten haben in der Volksfrömmigkeit einen hohen Stellenwert.

In den vergangenen Jahren wurde von Verantwortlichen Kolpingschwestern und Kolpingbrüdern immer wieder der Wunsch nach geeigneten Hilfen für die Gestaltung der Maiandachten ausgesprochen. Diesem Wunsch möchten wir mit der vorliegenden Arbeitshilfe nachkommen.

Mögen die „Maiandachten“ in unseren Kolpingsfamilien eine gute Aufnahme finden. Die Arbeitshilfe trage dazu bei, das Lob des dreifaltigen Gottes zu mehren, der uns durch die Mitwirkung der Gottesmutter Maria die Erlösung geschenkt hat; es helfe mit, dass die Liebe zu Maria bei unseren Kolpingschwestern und Kolpingbrüdern lebendig bleibe und wachse. Gott schenke allen, die in ihren vielfältigen Anliegen und Nöten die Fürsprache der Gottesmutter anrufen, Trost und Hilfe.

Vechta, am Fest Darstellung des Herrn,
02. Februar 2015

Heinz Kranz
LFA-Vorsitzender „Geschmack am Glauben finden“

Maiandacht: „Die Mitleidende“

Lied
GL 536, 1-3 Gegrüßet seist du, Königin…

Beginnen wir unsere Maiandacht **im Namen des Vaters…**

Eröffnungsgebet
Heiliger und heilender Gott,
in Maria, der Mutter deines Sohnes,
hast du uns Menschen eine Frau an die Seite gestellt,
die uns Vorbild sein kann
auf dem Weg der Nachfolge Christi.
Wir wollen ihr Leben bedenken und daraus lernen.
Wir danken dir für Maria
und hoffen auf ihre Fürsprache für uns.
Lass uns geborgen sein in deiner Liebe
Alle Tage unseres Lebens bis in Ewigkeit. Amen.

Begrüßung
Zu dieser Maiandacht darf ich alle recht herzlich willkommen heißen.

„Willkommen Mai! Mit frohem Sinn – wir gehen zu Maria hin.“ So beginnt eines der ältesten einschlägigen Zeugnisse für eine besondere Marienverehrung im Monat Mai, der Maigesang König Alfons X. von Kastilien (+ 1284).

Die Maiandacht heute Abend hält uns Maria vor Augen, die unter dem Kreuz ihres Sohnes steht. Zwei Dinge sind dabei besonders wichtig, die wir bedenken wollen: Einmal, dass Maria die schmerzhafte Mutter ist, die bis zuletzt auf die grenzenlose Liebe Gottes vertraut. Und zum zweiten, dass Maria unter dem Kreuz auch unsere Mutter geworden ist. Das Wort, das der Gekreuzigte an Johannes richtet, gilt jedem von uns. Maria ist die Mutter aller Menschen geworden. Jesus knüpft – vom Kreuz herab – ein Band der gegenseitigen Liebe.
Wir wollen uns jetzt von Maria an die Hand nehmen lassen, damit sie uns zu Christus, ihrem Sohn, führt.

Gebet
Wir beten gemeinsam:
Unbegreiflicher Gott, in der Passion und im Kreuz deines Sohnes stehen wir vor dem dunklen Abgrund und Geheimnis des Bösen. Wir stehen vor ihm, der sein Leben für uns qualvoll hingegeben hat, um uns zu erlösen. Wir stehen vor einem großen Geheimnis unseres Glaubens. Darin begegnen wir auch Maria, der Mutter deines Sohnes, die unter seinem Kreuz geblieben ist und so ihrem sterbenden und verlassenen Sohn beigestanden hat.
In unserem Beten wollen wir uns mit all denen verbinden und verbünden, die wie Maria am Kreuz eines geliebten Menschen Anteil nehmen.
Wir wollen uns betend an die Menschen erinnern, die das schwere Los Marias teilen.
Um die nötige Kraft zum Durchstehen, zum Standhalten und Aushalten wollen wir dich bitten. Um den wahren Trost für alle Betroffenen in schwerer Bedrängnis, banger Sorge und tiefer Trauer.
Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. Amen.

Schriftlesung
Joh 19, 25-27

Lied
GL 532, 1 Christi Mutter stand mit Schmerzen…

Ansprache
Wenn wir uns vorstellen, wie viele Menschen in Maria, die beim Kreuz ihres Sohnes stand, sich und ihre eigene Situation wiedergefunden haben, kann uns tiefer aufgehen, wie tröstlich dieses Bild sein kann. Vergegenwärtigen wir uns, wie viele Mütter und auch Väter, Eltern und Großeltern es gibt, die vom Tod eines Kindes oder Enkels getroffen sind. Es gibt diese Menschen nicht irgendwo auf der weiten Welt, sondern sie stehen oder sitzen neben uns; sie sind unsere Nachbarn, Verwandten oder Freunde.

- Da verunglückt ein Auto mit jungen Leuten in der Nacht auf der Heimfahrt von der Disco wegen überhöhter Geschwindigkeit. Der Fahrer überlebt den Unfall schwerst verletzt, die Beifahrerin ist tot. Die Eltern der beiden jungen Leute sind seit vielen Jahren gute Freunde.
- Ein tüchtiger und erfolgreicher junger Mann wird am Ende seines Studiums schwer krank. Es stellt sich heraus, dass er einen bösartigen Tumor hat. Nach mehreren Operationen und Chemotherapien erfahren die Eltern, dass man medizinisch nichts mehr machen kann.
- Eine begabte junge Frau nimmt sich das Leben. Freunde und Angehörige sind zutiefst bestürzt und fassungslos. Der Vater ist vor einigen Jahren am Herzinfarkt gestorben. Die Mutter ist verzweifelt, ratlos und voller Fragen. Wie soll es weitergehen?

Die Liste dieser und ähnlicher, vielleicht noch schlimmerer Geschichten ließe sich ohne weiteres fortführen. Möglicherweise haben Sie erst vor kurzem aus nächster Nähe ähnliches erfahren oder miterlebt. Wir können es uns kaum vorstellen, wie es im Herzen solcher Eltern aussehen und zugehen mag. Wie viel bitterer Schmerz, wie viele vergossene Tränen, wie viele durchwachte und schlaflose Nächte, wie viele Erklärungsversuche, die aber auch nicht weiterhelfen. Das Handeln mit Gott ist berechtigt und verständlich. Wie kann Gott das zulassen? „Wo ist nun dein Gott?“, so wurde schon der Beter des 42. Psalms gefragt. Im Bild des gekreuzigten und sterbenden Jesus zusammen mit Maria und Johannes mutet uns die Heilige Schrift eine Antwort zu, die voller Schmerz und doch voller Trost ist. Gott verhindert nicht das Leid, sondern leidet selbst und ist uns so in allem Leiden nahe. In Maria finden wir eine Mutter, die auch unter unserem Kreuz steht und bei uns bleibt bis auch uns der Engel sagt: Er lebt und auch ihr sollt leben. Jesus ist auferstanden. Halleluja. Amen.

Stille

Lied
GL 521, 1, 4 - 5 Maria, dich lieben…

Rosenkranzgebet
der dich uns zur himmlischen Mutter gegeben hat.

Gebet zur schmerzhaften Mutter
(die Antwort lautet: Maria, breit den Mantel aus)

V.: Über die heilige Kirche.

A.: Maria, breit den Mantel aus.

V.: Über unseren Papst N.N.
Über unsere Bischöfe, Priester und Diakone.
Über alle, die zum Dienst in der Kirche bestellt sind.
Über die Missionare und alle Ordensleute.
Über die Christen der Diaspora.
Über die Bekenner und Blutzeugen der verfolgten Kirche.
Über das ganze Volk der Erlösten.
Über alle Völker der Erde.
Über die Ehen und Familien.
Über die Kinder und Jugendlichen.
Über die Alten und Verlassenen.
Über die Armen und Leidenden.
Über die Kranken und Sterbenden.
Über die Einsamen und Gefangenen.
Über die Suchenden, die Verzweifelten und Irrenden.
Über die ganze Welt.
Heilige Maria, Mutter Gottes,

A.: bitte für uns Sünder, jetzt und in der Stunde unseres Todes. Amen.

Alle
Unter deinen Schutz und Schirm fliehen wir, heilige Gottesmutter. Verschmähe nicht unser Gebet in unsern Nöten, sondern erlöse uns jederzeit von allen Gefahren, du glorreiche und gebenedeite Jungfrau, unsere Frau, unsere Mittlerin, unsere Fürsprecherin. Versöhne uns mit deinem Sohne, empfiehl uns deinem Sohne, stelle uns vor deinem Sohne. Amen.

Lied
GL 861, 1 + 3 Sei gegrüßt, o Jungfrau rein…

Fürbitten
In Jesus Christus hat Gott Leid und Kreuz am eigenen Leib erfahren und ertragen. Er steht all den Menschen bei, die Leid und Kreuz zu tragen haben. Ihn bitten wir auf die Fürsprache Mariens, die unter dem Kreuz ihres Sohnes gestanden hat:

1. Herr, unser Gott, du hast Maria geheiligt und zur Mutter deines Sohnes erwählt; höre auf ihre Fürsprache und heilige uns.

V.: Christus ist auferstanden.

A.: Wir bitten dich, erhöre uns.

2. Du hast uns Maria als Mutter und Vorbild geschenkt; höre auf ihre Fürsprache und beschütze uns.

3. Du hast Maria unter dem Kreuz gestärkt; höre auf ihre Fürsprache und stärke uns, wenn wir leiden müssen.

4. Du hast Maria durch die Auferstehung deines Sohnes froh gemacht; höre auf ihre Fürsprache und festige unseren Glauben, unsere Hoffnung und unsere Liebe.

Darum bitten wir dich, der du in der Einheit mit dem Sohn und dem Heiligen Geist lebst und regierst in alle Ewigkeit. Amen.

Lied
GL 525, 1 + 3 Freu dich, du Himmelskönigin…

Wir beten gemeinsam das Vater unser…

Segensbitte
Gott, der allmächtige Vater segne uns durch den Erlöser der Welt, unseren Herrn Jesus Christus, den Sohn der jungfräulichen Mutter Maria. Sie hat den Urheber des Lebens geboren, ihre mütterliche Fürsprache erwirke uns Gottes Hilfe.
Uns allen, die wir uns zu dieser Maiandacht versammelt haben, schenke Gott die wahre Freude und den ewigen Lohn.
Das gewähre uns der allmächtige und gütige Gott, der Vater und der Sohn und der Heilige Geist. Amen.

Lied
GL 865, 1 Wunderschön prächtige…

Uwe Steinbrich / pixelio.de

Maiandacht: „Heilige Maria“

Er hat unseren Namen in seine Hand geschrieben

Begrüßung
Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Lied
GL Nr. 864, 1 - 3 Maria, wir verehren den heil’gen Namen dein...

Einleitung
Maria, wir verehren, den heil’gen Namen dein. Wir sprechen die Mutter Jesu mit Namen an: Maria.
Zu einem Menschen, den wir beim Namen nennen haben wir eine mehr oder weniger enge Beziehung. Wer unseren Namen weiß, für den sind wir nicht mehr unbekannt.

Der Engel nennt Maria beim Namen. Gott hat ihren Namen in seine Hand und in sein Herz geschrieben. Noch bevor Maria handelt, noch ehe sie mit ihrem „Ja“ Gott eine Antwort gibt, ist sie schon von ihm geliebt. Von Ewigkeit her hat Gottes Liebe es ihr zugetraut, Mutter seines Sohnes zu sein.

Auch uns hat Gott beim Namen gerufen. Unverwechselbar, einmalig, kostbar sind wir vor Gott und von Ewigkeit her geliebt. Er hat unseren Namen in seine Hand gezeichnet. Und das ist das Großartige: Gott liebt jeden Menschen mit gleicher Liebe. Er kennt jeden Namen. Jeder Mensch, so verschieden wir auch sind, ist in gleicher Weise wichtig.

Liebevoll hat Gott meinen Namen buchstabiert und die einzelnen Buchstaben in seine Hand geschrieben. Wie ein Trauring an das Versprechen der Liebe erinnert, so erinnert Gott sich jeden Augenblick an meinen Namen und an sein Versprechen, mich zu lieben und meinen Lebensweg zu begleiten. Ich bin nie allein, weil er da ist – in meiner Freude und in meiner Traurigkeit.

Stille

Lied
GL 423, 1 + 3 Wer unterm Schutz des Höchsten steht...

Psalm GL 33, 8, 1 - 10

V: Kv.: Lobe den Herrn, meine Seele, für alles, was er dir Gutes tut.

A: Lobe den Herr, meine Seele, für alles, was er dir Gutes tut.

V: Herr, unser Herrscher, wie gewaltig ist dein Name auf der ganzen Erde,*
über den Himmel breitest du deine Hoheit aus.

A: Aus dem Mund der Kinder und Säuglinge schaffst du dir Lob, deinen Gegnern zum Trotz; * deine Feinde und Widersacher müssen verstummen.

V: Seh ich den Himmel, das Werk deiner Finger, * Mond und Sterne, die du befestigt;

A: Was ist der Mensch, dass du an ihn denkst, * des Menschen Kind, dass du dich seiner annimmst? –

V: Du hast ihn nur wenig geringer gemacht als Gott, * hast ihn mit Herrlichkeit und Ehre gekrönt.

A: Du hast ihn als Herrscher eingesetzt über das Werk deiner Hände, * hast ihm alles zu Füßen gelegt:

V: All die Schafe, Ziegen und Rinder * und auch die wilden Tiere,

A: die Vögel des Himmels und die Fische im Meer, * alles, was auf den Pfaden der Meere dahinzieht. –

V: Herr, unser Herrscher, * wie gewaltig ist dein Name auf der ganzen Erde!

A: Ehre sei dem Vater und dem Sohn * und dem Heiligen Geist,

V: wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit * und in Ewigkeit. Amen.

A: Kv.: Lobe den Herrn, meine Seele, für alles, was er dir Gutes tut.

Angelus
GL 3, 6

Lied
GL 395, 1 + 3 Den Herren will ich loben...

Lesung
nach Jesaja 43
Jetzt aber, so spricht Gott, der dich geschaffen hat und der dich geformt hat, Israel, fürchte dich nicht, denn ich habe dich ausgelöst. Ich habe dich beim Namen gerufen, mein bist du. Wenn du durchs Wasser schreitest, bin ich bei dir, wenn durch Ströme, dann reißen sie dich nicht fort. Wenn du durchs Feuer gehst, wirst du nicht versengt. Keine Flamme wird dich verbrennen. Denn ich bin dein Gott. Ich, der Heilige Israels, bin dein Retter. Fürchte dich nicht, denn ich bin mit dir. Vom Osten bringe ich deine Kinder herbei, von Westen her sammle ich euch! Ich sage zum Norden: „Gib her“ und zum Süden: „Halt nicht zurück“. Führe meine Söhne und Töchter heim aus der Ferne. Meine Söhne und Töchter vom Ende der Erde. Denn alle, die nach meinem Namen benannt sind, habe ich zu meiner Ehre geschaffen, geformt und gemacht.

Fürbitten
V: Gott hat Maria beim Namen gerufen. Er ruft auch jede und jeden von uns beim Namen. Unverwechselbar, einmalig, kostbar – sind wir von Gott von Ewigkeit her geliebt. Ihn bitten wir:

1. Für die Menschen in Krieg und Verfolgung, dass sie in aller Verlassenheit immer wieder erfahren, dass sie geliebt sind.

A: Wir bitten dich, erhöre uns.

2. Für die, die Heimat und Freunde suchen, dass sie Gemeinschaft und Annahme erleben.

3. Für alle, die Gott suchen, dass sie durch uns erfahren, dass er jeden Menschen beim Namen ruft.

4. Für alle. die uns nahe stehen, dass unsere gegenseitige Anteilnahme nicht nachlässt.

5. Für die Menschen, die in unseren Augen unwichtig geworden sind, dass sie Sorge und Mitgefühl erfahren.

6. Wir denken an unsere Verstorbenen, die bei dir, guter Gott, zu Hause sind. Lass uns wie sie in deiner Liebe unsere Einmaligkeit erfahren.

V: Himmlischer Vater, du hast in deiner Liebe von Ewigkeit her Maria zur Mutter deines Sohnes erwählt. Auch uns hast du von Ewigkeit her geliebt. Du nennst jeden Menschen beim Namen. Lass alle Menschen diese Liebe erfahren. Darum bitten wir dich durch deinen Sohn Jesus Christus. Amen.

Vater unser

V: Gott, du nennst uns beim Namen, doch wir kennen deinen Namen nicht.
Zu Mose hast du gesagt: „Ich bin der Ich bin da."
Dein Sohn hat uns gelehrt, dass wir dich „Vater" nennen dürfen.
Mit ihm wollen wir zu dir beten:

A: Vater unser im Himmel, geheiligt werde dein Name...

Schlussgebet

Wir preisen dich, Vater unseres Herrn Jesus Christus, dass du uns ins Dasein gerufen und uns einen Namen gegeben hast. Wir sind in deine Hand geschrieben. Niemals wendest du deinen Blick von uns. Wir gehören dir und du liebst jeden von uns mit gleicher Liebe.

Wir danken dir, dass dein Sohn Jesus Christus deine Liebe in dieser Welt sichtbar gemacht hat. Er hat die Apostel, die Jüngerinnen und Jünger mit Namen gerufen und sie geschickt, deine Liebe zu verkünden und aus dem Heiligen Geist zu leben. Lass auch uns an deinem Reich mit bauen.

Heilige Maria, du warst aus vielen erwählt und gerufen, die Mutter Jesu zu sein. Bitte für uns, dass wir die Zusage Gottes nicht vergessen und sie immer wieder verkündigen: „Ich habe dich in meine Hand geschrieben!" Amen.

Schlusslied

GL 863, 1 + 6 Ave Maria klare, du lichter Morgenstern...

Segen

Der Herr, der dich erwählt und beim Namen
gerufen hat, gibt dir Zukunft und Hoffnung!

Der Herr sei vor dir,
um dir den rechten Weg zu zeigen.

Der Herr sei neben dir,
um dich in die Arme zu schließen
und dich zu schützen.

Der Herr sei hinter dir,
um dich zu bewahren
vor der Heimtücke böser Menschen.

Der Herr sei unter dir,
um dich aufzufangen, wenn du fällst
und dich aus der Schlinge zu ziehen.

Der Herr sei in dir,
um dich zu trösten,
wenn du traurig bist.

Der Herr sei um dich herum,
um dich zu verteidigen,
wenn andere über dich herfallen.

Der Herr sei über dir,
um dich zu segnen.

So segne dich
und uns alle der gütige Gott,
der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. Amen.

Gehet nun hin in diesen Abend
und bleibt in seinem Frieden.

Paul-Georg Meister / pixelio.de

Maiandacht: „Froh“

Lied
GL 525, 1 - 4 Freu dich, du Himmelskönigin...

Begrüßung und Einführung
Wir beginnen „Im Namen des Vaters und
des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.“

Ganz herzlich begrüßen wir alle zu unserer Maiandacht.
Das Thema heute Abend ist kurz und bündig und lautet: „FROH“.

„Ich bin froh, dass du, Maria, mir begegnet bist!“

Ich bin froh, zu einer Kirche zu gehören, die nicht auf Menschen gegründet ist, sondern zu einer Kirche, die Gott selbst gegründet hat und deren Grundstein Jesus Christus ist.

Ich bin froh, dass diese Kirche mir dabei hilft, den Weg zu gehen, der mich zum Leben führt, von dem Jesus sagt: „Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben.“

Ich bin froh, dass du, Maria, durch dein „JA“ zur Mutter Jesu geworden bist. So bist du auch unsere Mutter und die Mutter der Kirche geworden.

Ich bin auch froh, dass wir hier zusammen gekommen sind, um Maria, die Mutter Gottes, als unsere Mutter zu loben.

Text
Freue dich, Maria,
Gott hat dich berufen und in besonderer Weise auserwählt!

Freue dich, Maria,
Gott hat dich schon im ersten Augenblick deines Lebens Besonders begnadet.

Freue dich, Maria,
du bist ein Lieblingskind des Dreifaltigen Gottes.

Juble laut, Tochter Zion! Jauchze, Tochter Jerusalems,
denn du hast auf deinem Lebensweg mit Jesus viele kleine und große Freuden erlebt.

Juble laut, Tochter Zion! Jauchze Tochter Jerusalems,
denn deine Freude hat immer gesiegt über das Dunkel und das Leid in deinem Alltag.

Juble laut, Tochter Zion! Jauchze Tochter Jerusalems,
denn du hast erleben dürfen, wie dein Sohn in Herrlichkeit auferstanden ist.

Alle
Gegrüßet seist du, Maria, voll der Gnade, der Herr ist...

Von nun an preisen dich selig alle Geschlechter,
denn du wohnst im Himmel, in einer Atmosphäre unsagbarer, nie endender Freude.

Von nun an preisen dich selig alle Geschlechter,
denn du bist für ewig in der Liebe Gottes geborgen und mit deinem ganzen Menschsein vollendet in ihm.

Von nun an preisen dich selig alle Geschlechter,
denn sie erleben Tag für Tag, dass in deiner Nähe und durch deine Wirksamkeit die Freude wachsen kann und auf andere überspringt.

Lied
GL 533, 1 + 2 Lasst uns erfreuen herzlich sehr…

Text
Maria, freudenreiche Mutter!
Es tut gut, zu wissen, dass du selber bei allem Leid deines Lebens auch ganz viel Freude erlebt und andere damit angesteckt hast.
Von dir können wir lernen, was es heißt: ein „liebendes Herz“ zu haben – Freude auszustrahlen, froh zu sein.

Es gab in deinem Leben viele natürliche Freuden. Gott hat dir eine schöne Gestalt und ein anmutiges Antlitz geschenkt.
Du warst schon rein äußerlich schön, besonders aber von innen her.
Du hast das Glück einer Mutterschaft erleben dürfen, die Freude über die Geburt deines Kindes, über sein Wachsen und Reifen.

Du bist immer wieder Menschen begegnet, die die Freude mit dir geteilt haben: Josef, Zacharias und Elisabeth, die Hirten, die Könige und die Männer und Frauen, die von Jesus begeistert waren.
Maria, noch viele andere Freuden machten dein Leben bunt und erlebnisreich.

Welch ein Glück, dass dir Josef geglaubt hat, dich angenommen und dich immer geschützt hat.
Welch ein Segen, dass du die kleinen Lichtblicke im Alltäglichen wahrgenommen und dich daran gefreut hast.
Was für ein Geschenk, dass dich dein Sohn immer wieder aufgemuntert, gelobt und dir ein Dankeschön gesagt hat.

Lied
GL 864 1, 2 + 5. Maria, wir verehren...

Fürbitten
Damit die Freude unseren Alltag durchstrahlt und von uns ausstrahlt, dafür ist uns in dir, Maria, eine Wegbegleiterin geschenkt. So bringen wir heute unsere Bitten zu dir:
(auf Smilies)

1. Maria, vergiss deine Kinder nicht! Vergiss nicht die Menschen, die große Sehnsucht haben nach Sonne im Herzen. Nimm sie und uns alle heute tief hinein in dein freudenreiches Herz.
Maria, Mutter Gottes, bitte für uns.

A: Maria, Mutter Gottes, bitte für uns.

2. Maria, von dir können wir Menschen lernen, was es heißt: „Ein liebendes Herz zu haben*",* trotz allem und in allem noch froh zu sein. Nimm uns alle heute tief hinein in dein liebendes Herz.
Maria, Mutter Gottes, bitte für uns.

A: Maria, Mutter Gottes, bitte für uns.

3. Maria, viele Menschen leben heute in Angst. Nimm du uns hinein in dein mütterliches Herz, damit wir unsere Angst und Existenznot, unsere Zukunftssorgen und seelischen Belastungen in dir überwinden können.
Maria, Mutter Gottes, bitte für uns.

A: Maria, Mutter Gottes, bitte für uns.

4. Maria, von dir können wir lernen, was es heißt, sich für andere einzusetzen. Immer dann, wenn du dich im Vertrauen auf Gott wagemutig für eine Sache oder für andere Menschen eingesetzt hast, zog Friede und Freude in dein Herz. Nimm uns hinein in dein friedvolles Herz.
Maria, Mutter Gottes, bitte für uns.

A: Maria, Mutter Gottes, bitte für uns.

Maria, Gott hat dich mehr als alle anderen Menschen mit dem Geist deines Sohnes erfüllt. Wir bitten dich: Hilf uns, dass auch wir im Geist deines Sohnes wachsen und durch ihn zur Vollendung unseres Lebens gelangen. Amen.

Vater unser
Maria, sei du bei uns, wenn wir nun gemeinsam das Gebet sprechen, das dein Sohn uns selbst zu sprechen gelehrt hat:
Vater unser**...**

Friedensgruß
Reichen wir einander die Hände und wünschen uns den Frieden, den Frieden, den die Welt nicht geben kann.
Der Friede des Herrn sei alle Zeit mit uns und bleibe bei uns, damit wir ihn weiter geben können.
„Der Friede sei mit dir."

Text
Andacht aus dem GL Nr. 676, 4 Maria…

Segen
Maria, immer wieder hast du auf Jesus hingewiesen, du hast zu seinen Jüngern gesagt: „Was er euch sagt, das tut.“ So wollen auch wir heute in deinem Namen um seinen Segen bitten:

Jesus, du hast uns deine Mutter zu unserer Mutter gegeben. Segne uns und segne deine Kirche auf dem Weg durch die Zeit. Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Dank
Danke sagen möchten wir allen, die mit uns diese Maiandacht gefeiert haben, und die Gottesmutter bitten wir mit dem Lied:

Lied
GL 535, 1 - 3

H.D.Volz / pixelio.de

Maiandacht „Die Namen Mariens“

Wenn wir jemandem begegnen, grüßen wir ihn. Hier in der Kirche begegnen wir der Gottesmutter. Darum wollen wir sie zu Beginn der heutigen Maiandacht auch gemeinsam begrüßen mit dem Lied:

Lied
GL 536, 1 + 2 + 3 Gegrüßet seist Du Königin…

Wir beten die Lauretanische Litanei im Gotteslob Nr. 566

Wir alle haben verschiedene Namen. Einen Vornamen und einen Nachnamen hat jeder von uns. Manche haben sogar mehrere Vornamen. Dann haben wir auch oft noch andere Namen, mit denen wir gerufen werden:
Maria, die Mutter Jesu, hat auch viele Namen. Manche ihrer Namen kennt ihr, wie zum Beispiel „Mutter Gottes“ oder „Königin“. Andere sind nicht so bekannt. Vor ungefähr 500 Jahren ist ein Lied entstanden, in dem Menschen ganz viele Namen für Maria gesammelt haben. Beim Singen dieses Liedes, das Lauretanische Litanei heißt, haben sie zum Ausdruck gebracht, wie wertvoll und wichtig ihnen Maria ist. Einige dieser Namen wollen wir uns heute näher anschauen und Maria mit diesen Namen ansprechen:

Geheimnisvolle Rose
Die Rose duftet und hat viele Blütenblätter, die sich entfalten. Sie gilt als schönste unter den Blumen, anmutig und kostbar, manchmal auch geheimnisvoll. Rosen schenken wir lieben Menschen als Zeichen, dass wir sie mögen. So ist die Rose ein Bild für Maria geworden: Maria ist ein besonders kostbarer Mensch für uns. Sie ist eine ganz besondere Frau und entfaltet uns wie Blüten das Geheimnis des Lebens und des Glaubens.
Maria, geheimnisvolle Rose, bitte für uns.

Kelch des Geistes
Ein Kelch ist offen wie eine Schale, ein Gefäß, das viel Platz bietet, um etwas aufzunehmen. Der Kelch kann gefüllt werden, wenn wir etwas hineingießen. Ein gefüllter Kelch kann für andere etwas ausgießen. Eine Schale ist weit offen. Maria war offen für Gottes Geist. Wie eine offene Schale hat sie Gottes Wort aufgenommen und gut gespürt, was Gott von ihr will.
Maria, du Kelch des Geistes, bitte du für uns.

Morgenstern
Ein Stern leuchtet in der Nacht. Er gibt uns Orientierung am Himmel. Der Morgenstern leuchtet ganz besonders hell. Wenn er im Osten sichtbar ist, kündet er uns den nahenden Tag an. Maria ist als Mutter Jesu die Mutter des Erlösers, der für die Welt das Heil gebracht hat. Wie der Morgenstern den Tag, so hat Maria Gottes Friedensreich angekündigt.
Maria, du Morgenstern, bitte du für uns.

Königin des Friedens
Eine Königin regiert über ein Land. Sie ist die Herrscherin eines Volkes und trägt Verantwortung für dessen Wohlergehen. Eine Königin sorgt dafür, dass es den Menschen gut geht. Maria hat eine ganz besondere Verbindung zu Gott gelebt. Sie hat für die Menschen inneren Frieden ausgestrahlt. Als Königin des Friedens regiert sie über das Friedensreich, das ihr Sohn Jesus in die Welt gebracht hat. Ganz besonders können wir mit unseren Bitten um Frieden zu ihr kommen.
Maria, Königin des Friedens, bitte du für uns.

Lied
GL 864, 1 - 3 Maria, wir verehren…

Selig bist du, Maria,
in dir sind die Vorbilder des Alten Testamentes erfüllt. Mose wies auf dich hin im brennenden Dornbusch und in der Wolke, die das Volk Gottes führte. Die Himmelsleiter, die Jakob im Traume sah, und die Bundeslade, die die Weisungen Gottes enthielt, sind Vorbilder deiner Sendung. Du bist die verschlossene und versiegelte Pforte, die geheimnisvoll auf deine Mutterschaft hindeutete. Wir grüßen dich, heilige Mutter:

A: Du hast ihn geboren, der über Himmel und Erde in Ewigkeit herrscht.

V: Selig bist du, denn du hast ihn ernährt, der alles erhält.

A: Selig bist du, / denn in deinem Schosse hast du den Gewaltigen getragen, / der durch seine Macht die Welt trägt, / der alles lenkt und leitet.

V: Selig bist du, denn aus deinem Schoss ging ein Glanz hervor, der den ganzen Erdkreis überstrahlt und dein Lob verkündet.

A: Sei gegrüßt, du Morgenröte des Heils, / du Ursache unserer Freude.

V: Sei gegrüßt, unsere Zuflucht.

A: Sei gegrüßt, unser Ruhm. / Durch dich ist unser Geschlecht erhöht worden.

V: Bitte Gott, der aus dir geboren ward, dass er seiner Kirche Frieden und Ruhe sende. Durch die Kraft deines Gebetes, Mutter des Allerhöchsten, möge er der Erde und ihren Bewohnern den Frieden schenken. A.: Lob sei ihm, / der kam und aus dir aufging.

V: Gelobt sei der König der Könige, der Mensch geworden ist und uns Menschen das Paradies erschlossen hat.

A: Lob sei dem Vater, / der ihn gesandt hat zu unserer Erlösung, / und Preis dem Heiligen Geist, / der unsere Sünden tilgt.

V: Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist.

A: Wie im Anfang, / so auch jetzt und alle Zeit / und in Ewigkeit. /Amen.

Fürbitten

Gott, du hast unsere Namen in deine Hand geschrieben. Ganz fest haben wir einen Platz bei dir, so wie wir sind und heißen. Mit Maria, die jetzt schon auf ihrem besonderen Platz im Himmel bei dir ist, bitten wir dich:

1. Für alle Menschen, die denken, dass sie nichts können und nicht wichtig sind. Zeig ihnen mit Maria, dass jeder Mensch wertvoll und wichtig ist.

A: Wir bitten dich, erhöre uns

2. Für alle Menschen, die unsicher sind, ob sie das Richtige tun und glauben. Lass sie mit Maria spüren, dass du ihnen den richtigen Weg zeigst.

3. Für alle Menschen, die krank und traurig sind. Lass sie wie unter dem weiten Mantel von Maria deinen Schutz spüren.

4. Für alle Menschen, die im Krieg leben. Lass sie mit Maria auf das Friedensreich hoffen und bringe ihnen Frieden.

Gott, bei Dir sind wir aufgehoben mit unseren Sorgen und unserer Freude. Dafür danken wir dir, heute und alle Tage. Amen

Vater unser

Gegrüßest seist du Maria

Segen

Lied
GL 862, 1 + 2 Maria, breit den Mantel aus…

Maiandacht „Junge Frau aus Nazareth“

Kreuzzeichen – Begrüßung
Ich grüße dich, Maria, du einfaches Mädchen aus Nazareth. Gott ist bei dir, daran glaubst du von ganzem Herzen. Unter den Frauen nimmst du eine besondere Stellung ein. Und auch dein Sohn Jesus ist etwas ganz Besonderes. Heilige Maria, steh uns bei und hilf uns, wo immer wir Hilfe nötig haben – heute und alle Tage unseres Lebens.
Ich grüße dich, du Frau aus dem Volke.

Lied
GL 524 Meerstern, ich dich grüße…

Junge Frau aus Nazareth
Maria, Frau mit Träumen und Visionen
offen für das Wirken des Geistes
mutig, ungesicherte Wege zu gehen
Ich entdecke meine Schwester

Maria, die das Lied der Befreiung singt
voller Freude – selbstbewusst
solidarisch mit den Schwachen – Hoffnung gebend
Ich entdecke die Prophetin

Maria, bemüht, ihren Sohn zu verstehen – „Wie konntest du uns das antun
ihn dennoch nicht aufgebend
„Ja“ sagend zu dem Weg, den er gehen muss
mit ihm leidend – ohnmächtig angesichts seines grausamen Todes.
Ich entdecke die Mutter, mit dem Schicksal vieler Mütter

Maria, erfüllt vom heiligen Geist – inmitten der Gemeinde
einen neuen Aufbruch wagend – Jesus nachfolgend
Ich entdecke den Menschen, der glaubt.

Schriftlesung
Lk 1, 26 - 38 Die Verheißung der Geburt Christi

Wir beten aus der Marienandacht im Gotteslob Nr. 676, 4

Lied
GL 521, 1 + 2 Maria, dich lieben…

An Maria denken
Seit alters her wird Maria als Mutter von Jesus verehrt. Besonders die Menschen, die Kummer haben oder in großer Not sind, beten zu ihr. Sie suchen die Mutter, die tröstet, die ermutigt, die Hoffnung gibt:
An Maria denken gibt Mut, auf Gott zu vertrauen, wie sie es in ihrem Leben getan hat.
An Maria denken hilft uns, wie sie auf den Willen Gottes aufmerksam zu werden.
An Maria denken hilft, vor Schwierigkeiten nicht davonzulaufen.

An Maria denken hilft, zu Menschen zu stehen, auch, wenn es Missverständnisse gibt.
An Maria denken hilft uns, wie sie auf ihren Sohn zu hören: „Sie bewahrte alle seine Worte in ihrem Herzen“ steht in der Bibel geschrieben.
An Maria denken hilft uns zu beten, auch wenn uns die Worte fehlen:

Gebet: Bete – wenn Du „Du“ bist
Bete – wenn Du eins mit Dir bist.
Bete – wenn Du vergessen hast, dass ein neuer Tag begonnen hat
Bete – wenn ein Sonnenstrahl dich glücklich macht
Bete – wenn ein Mensch auf dich zugeht
Bete – einmal mehr als in der Not
Bete, dass du das Leben hast
Bete für die Menschen, die dich gern haben
Bete um Zufriedenheit,
um die alltäglichen Kleinigkeiten, die dein Leben so wichtig machen
Sag einmal – oder auch zweimal Danke.
Lerne nicht irgendwelche Gebete auswendig.
Nimm Gott ernst – Du und ich, wir brauchen ihn
Bete – bitte um deinen Glauben, um die Liebe zu ihm
Vergiss nicht:
Beten macht stark, beten macht einig.

Fürbitten

1. Für alle, die tastend Gott suchen, dass sie ihn finden

A: Bitte für uns

2. Für alle, die meinen, Gott zu besitzen, dass sie ihn suchen

3. Für alle, die die Zukunft fürchten, dass sie vertrauen

4. Für alle, die gescheitert sind, dass sie neue Chancen bekommen

5. Für alle, die zweifeln, dass sie nicht verzweifeln

6. Für alle, die verloren umherlaufen, dass sie ein Zuhause finden

7. Für alle, die einsam sind, dass sie einem Menschen begegnen

8. Für alle, die hungern, dass sie gesättigt werden

9. Für alle, die es gut haben, dass sie nicht hartherzig werden

10. Für alle, die mächtig sind, dass sie ihre Verletzlichkeit begreifen

11. Für alle, die in dieser Welt leben, zwischen Hoffnung und Furcht

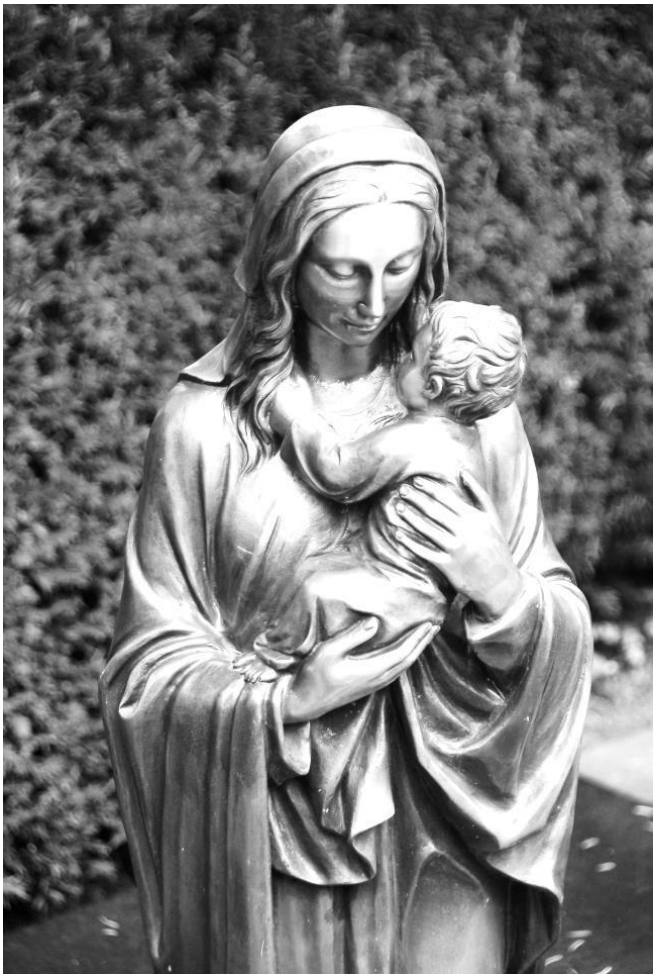
Und für uns selbst beten wir zu Gott: Befreie uns von der Furcht und von der falschen Sicherheit und gib uns alles, was gut für uns ist, durch Christus unseren Herrn. Amen.

Wir beten gemeinsam: **Gegrüßet seist du, Maria**

Maria, du hast den Willen Gottes erfüllt wie kein anderer Mensch. Durch dich kam Jesus zu uns Menschen. Du hast mit ihm Freude und Leid geteilt und bist ihm treu geblieben bis zum Tode. Ich denke, dass du allen Menschen nahe bist und für uns den Segen Gottes erbittest. Maria, ich danke dir für deine mütterliche Nähe.

Segen

Lied
GL 542, 1 + 2 Ihr Freunde Gottes allzugleich…



H.D.Volz / pixelio.de

Maiandacht: „Maria und Kolping“

Lied

GL 526, 1 + 2 Alle Tage sing und sage Lob der Himmelskönigin…

Begrüßung

Ich darf alle begrüßen zu dieser Maiandacht, die wir beginnen wollen im Namen des Vaters...

Im Blick auf Maria, unsere Schwester, unser Vorbild im Glauben und auch im Gedenken an unseren seligen Gründer Adolph Kolping preisen wir dich, den dreifaltigen Gott:

Lobpreis

Allmächtiger Vater, wir preisen dich und danken dir,
dass du Maria so wunderbar begnadet hast;
du hast Maria als freie und verantwortungsbewusste Frau hineingestellt
in die Heilsgeschichte mit uns Menschen.
Sie lehrt uns, in allem nach deinem Willen zu fragen.
Wir danken dir, dass du sie uns als Vorbild gegeben hast.

Wir loben dich, wir preisen dich.

Allmächtiger Vater, wir preisen dich und danken dir,
dass du Adolph Kolping in deinen besonderen Dienst gerufen hast.
Du hast ihn begnadet mit einem unerschütterlichen Vertrauen auf dich.
Er lehrt uns, in allem auf dich zu vertrauen.
Wir danken dir, dass du ihn uns als Vorbild gegeben hast

Wir loben dich, wir preisen dich.

Gottes ewiger Sohn, wir freuen uns,
dass du Maria zu deiner jungfräulichen Mutter erwählt hast.
In Liebe und Treue hat sie dir gedient.
Wir danken dir, dass du sie uns zur Mutter gegeben hast.

Wir loben dich, wir preisen dich.

Gott Sohn, Jesus Christus, Erlöser der Welt,
du hast in Kolping, deinem getreuen Diener einen Menschen gefunden,
der sich von dir rufen ließ, der sich in deinen Dienst stellte
und der dir nachfolgte und so die Herzen der Menschen erreichte
und sie spüren lies, dass du Leben in Fülle schenken willst.

Wir loben dich, wir preisen dich.

Gott Heiliger Geist, wir loben dich und danken dir,
dass du Maria mit deiner Liebe beschenkt hast.
Du hast sie mit der Kraft des Höchsten überschattet.
Wir danken dir, dass sie uns vorbetet,
dass durch dich die Welt verändert wird.

Wir loben dich, wir preisen dich.

Gott Heiliger Geist,
du vermagst es, Menschen mit deiner Liebe und Kraft so zu formen,
dass sie zu einem Werkzeug Gottes werden.
Wir danken dir, dass du Kolping geführt hast,
so dass er ein Werkzeug Gottes geworden ist
und den Menschen geholfen hat ihr von Gott geschenktes Sein zu leben.

Wir loben dich, wir preisen dich.

Heiliger dreifaltiger Gott,
Maria und Adolph Kolping durften in ihrem Leben immer wieder erfahren,
wie beglückend, aber auch wie folgenschwer es ist, dir zu begegnen.
Darum schauen wir voll Vertrauen auf ihr Leben.
Durch sie erfahren wir das Geheimnis auch unseres Lebens:
Dich als Anfang, Mitte und Ziel unserer Geschichte
den Vater den Sohn und den Heiligen Geist.
Amen

Lied
GL 521 1 + 3 Maria, dich lieben…

Einstimmung
Ein Wort aus einer Predigt Kolpings mag uns anleiten in dieser Maiandacht mit dem einen Auge sozusagen auf Maria zu schauen und mit dem anderen auf mich selbst.
Adolph Kolping lädt in einer Predigt 1846 ein:

Deiner Bestimmung gedenke, mein Christ, wer Du auch immer sein magst. Halte deshalb eine Weile inne auf Deinem breit getretenen Lebenswege; Deiner Bestimmung gedenke, blicke vorwärts, wohin Du strebst, schau zurück, woher Du kommst, Dich selber betrachte, was ist's mit Dir, was bist Du, was sollst Du, was willst Du?

Nehmen wir uns jetzt die Zeit gleichsam eine Rast zu machen auf unserem Lebensweg und uns neu zu besinnen, woher ich komme und wohin ich will und dies immer im Bewusstsein, ich bin von Gott gewollt, von ihm mit Fähigkeiten und Begabungen beschenkt und gerufen auf einen Weg, der ins Leben führt:

Gott, du beschäftigst dich mit meiner Zukunft.
Du hast ein klar umrissenes Ziel von meinem Leben, ein Ziel, das deine Liebe für mich geplant hat. Manchmal kann ich freudig dazu ja sagen – manchmal aber scheint es mir problematisch, unklar, unerreichbar...
Und nun mache ich mir Gedanken über den Weg zu diesem Ziel, über meinen Lebensweg. Auch davon hast du deine Pläne.
Könnte ich doch etwas genauer in diese Pläne hineinschauen!
Ich weiß, du hast einen Plan für mein Leben, der dir der liebste ist, einen Weg ins Zukunftsland, den du als den besten für mich ausgedacht hast.
Aber es gibt verschiedene Wege.
Du legst Wert darauf, dass ich selber wähle, dass ich mich frei entscheide.
Diese freie Entscheidung scheint dir bedeutsamer, als mich einfach auf den besten Weg zu zwingen.
Für mich ist nun zunächst das Wichtigste, dass ich den Weg gehen will, der dir der liebste ist, dass ich mich entscheide für deinen liebsten Plan. Und dann muss ich tasten, forschen, fragen, muss auf Fingerzeige achten, die du mir gibst, um den Plan genau zu erkennen.

Gebet
Du hast mit Maria etwas angefangen, Herr, als du Mensch wurdest. Sie hat Ja gesagt zu deinem Lebensplan mit ihr. Sie hat sich voll Vertrauen dir in die Hände gelegt und gesagt, wie du es willst, soll es geschehen. Dafür danken wir dir:

Jeder Weg beginnt mit dem ersten kleinen Schritt, heißt ein bekanntes Wort, aber gerade dieser erste Schritt ist manchmal so schwer. Für die Momente in meinem Leben, in denen es mir gelungen ist, diesen Schritt zu gehen und dann zu spüren, du gehst mit, danke ich dir Herr.

Kein Mensch stand dir so nah, Herr, wie deine Mutter. Und dennoch gibt es auch zwischen euch Zeiten, in denen sie dich nicht versteht, in denen sie nicht begreifen kann, warum du dies tust. Immer wieder spricht Maria ihr Ja und bleibt in deiner Nähe bis unter das Kreuz. Dafür danken wir dir.

Dir nahe sein – ohne Wenn und Aber: Das ist es, was ich möchte, spüre aber auch immer wieder, dass du auch immer der Fremde bist, der ganz Andere, der mich auf einen Weg lockt, der manchmal mehr Fragen als Antworten präsentiert. Für alle Momente deiner Nähe, wo ich diese mehr erahne als spüre danke ich dir und für alle Zeiten deiner Nähe, die beglückend und aufbauend sind.

Herr, unser Gott, wir danken dir. Wir danken dir für Maria. Sie ist ein großes Geschenk für uns. Wir danken dir für Adolph Kolping, sein Leben ist ein Ansporn für uns. Wir danken dir für all die Begabungen, die du einem jeden Einzelnen von uns geschenkt hast.

Lesung

2 Kor. 12, 7 - 10

Hören wir eine Textstelle, in der der Völkerapostel Paulus auf sein Leben schaut.
Er fragt sich, warum Gott ihm nicht die Stärke schenkt, die er seiner Meinung nach für diesen Auftrag braucht. Und er erkennt, dass gerade seine Schwäche der Ort in seinem Leben ist, wo Gott ankommt.

Gedanken

Gottes Macht ist unter uns wirksam.
Gottes Kraft ist in der Gegenwart und unter uns am Werk.
Diese Kraft mischt sich ein, sie bewegt Dinge und Menschen, man kann sie entdecken, sie lässt sich spüren, sich von ihr beflügeln lassen.
Gottes Kraft lässt aufatmen

Gottes Gnade reicht aus für das Leben des Paulus.
Gottes Gnade reicht aus für das Leben der Gottesmutter
Gottes Gnade reicht aus für Kolping, so dass sein Werk blühen und gedeihen kann.
Gottes Gnade reicht aus für dein Leben.
Gottes Zuspruch gilt, auf ihn darfst du dich verlassen.

Lied

GL 395, 1 + 2 Den Herren will ich loben…

In einem Dorf irgendwo in Israel singt eine einfache junge Frau ein Lied. Sie hat noch den Staub eines langen Weges an den Füßen. Nur eine einzige ältere Frau hört ihrem Lied zu. Beide sind schwanger. Beide wissen, dass ihre Kinder in eine Welt kommen, in der die Schwachen nichts gelten. Und doch ist es ein Lied voller Freude, das die junge Frau singt. Fast könnte man sagen: Sie singt wie eine Königin.

Meine Seele preist die Größe des Herrn,
und mein Geist jubelt über Gott, meinen Retter.

Maria, du bist groß, weil Gott auf dich geschaut hat. Das Unausdenkbare geschieht in dir: Gott kommt in die Welt. Er hat dich berührt. Du hast dich berühren lassen vom Blick seiner Liebe. Er wollte Platz nehmen in dir. Er sucht Raum in unseren Herzen.
Maria steht in einer langen Tradition mutiger Frauen in Israel voll ausdauernder Hoffnung und Glaubenskraft. Ihr Lied schöpft aus dem Schatz von Texten, in denen schon früher Gottes Größe besungen wurde. Schon oft hatten Menschen darüber gestaunt, dass einfache Menschen zu Trägern der Großtaten Gottes wurden. Im Lied kommt Marias Leben, ihre Hoffnung, ihre Sehnsucht zum Klingen: Gott schafft eine neue Welt. Die Willkür der Mächtigen findet ein Ende. Die Kleinen sind erwählt. Sie finden Aufmerksamkeit. Über ihnen geht der Himmel auf.

Er vollbringt mit seinem Arm machtvolle Taten
er zerstreut, die im Herzen voll Hochmut sind.

Maria, du verkündest uns einen Gott, dessen Machttat das Erbarmen und die Treue sind. Du weißt, wovon du singst. Du trägst die neue Welt schon in dir – Jesus Christus, die wahre Neuheit, das Ende der alten Zeit. Du singst dankbar für die persönlich erfahrene Gnade. Aber du singst nicht für dich allein. Du singst für alle

Niedrigen dieser Erde. Du ergreifst Partei für alle, die eintreten für Gerechtigkeit und gegen Habgier und hohle Eitelkeit. Du singst das Lied von der Menschenwürde, das unveräußerlich ist. Du singst schon, bevor dein Sohn das Wort ergreift, für die Armen und Trauernden, für die Gewaltfreien und Barmherzigen, für die Friedensstifter und die Menschen mit einem reinen Herzen, für alle, die hungern und dürsten nach Gerechtigkeit, und für alle, die deswegen verfolgt, beschimpft und verleumdet werden. Die Evangelien verschweigen nicht, dass sich das Lied dieser Frau bewähren musste. Viele wurden an ihrem Sohn irre. Sie musste unter seinem Kreuz stehen – mit ihm von Gott und der Welt verlassen. Aber das Magnifikat blieb das Lied ihres Lebens. Es wurde zum Lied auch unseres Lebens. Es hält unsere Hoffnung wach. Es wird im Himmel seine Vollendung finden.

Lied
GL 863, 1+2 Ave Maria klare…

Nachzusinnen über unsere Bestimmung, zu bedenken, wie ich Gottes Werkzeug in dieser Zeit und in meiner kleinen Welt sein kann, mich zu bestärken, dass ich von Gott gewollt und geliebt bin und aus diesem Bewusstsein mein Leben gestalten darf, dazu sind wir heute beisammen. Wir sind Menschen, die unterwegs sind. Wir wissen nicht, was die Zukunft bringt. Doch mit Maria und mit Adolph Kolping und wie diese beiden dürfen wir vertrauen. Der Herr ist mit uns, er geht mit uns. Er trägt uns. Er hält uns. Oder um es mit einem Wort Kolpings zu sagen: Nur mutig vorwärts. Gott wird für die Zukunft sorgen.

Um den Beistand der Gottesmutter auf diesem Weg wollen wir bitten:
Maria, du bist nach dem Abenteuer deines Lebens angekommen am Ziel, im Himmel. Deine Blickrichtung ist die deines Sohnes: uns Menschen voll Liebe zugewandt. Du schenkst weiter, was du selbst empfangen hast: die Güte und das Erbarmen Gottes.
Herr, schenke uns etwas von dieser Lebenshaltung Mariens. Lehre uns eine neue Weise, unser Leben zu betrachten: alles, was wir tun und was uns geschieht, das Schöne und Schwere. Wir können es annehmen und wandeln zu einer kostbaren Gabe, zum Segen für andere. Lass unser Leben so zur tätigen Liebe werden.

Herr, wie Adolph Kolping, so lass auch uns neu aufbrechen in unser alltägliches Leben und weitergehen, immer weiter: Der Weg geht über Stock und Stein, auch durch dunkle Schluchten. Aber wir müssen nicht verzagen: Dein Wort gilt: Ich bin da. Lass uns dieses Gottvertrauen leben, damit durch uns Zukunftssicherheit vermittelt wird.

Mit deinem Segen, mit deiner Hilfe, durch deine Nähe geben wir der Erde ein neues Gesicht.
So segne uns der dreifaltige Gott, der Vater...

Lied
GL 863, 6 Dies Lob sei dir gesungen…

Maiandacht „Sternen umkränzete“

Kreuzzeichen – Begrüßung

Lied
GL 531, 1 + 3 Sag an, wer ist doch diese…

Wer weiß, was die zwölf Sterne auf blauem Grund auf der Europafahne bedeuten? Die meisten Befragten äußern dann etwas – wenn überhaupt – von zwölf Staaten der Europäischen Union. Aber es gab von Anfang an mehr Mitgliedstaaten. Der Ursprung ist ein anderer.
Am 5. Mai 1949 wurde in London der Europarat gegründet und Paul Levi wurde Leiter der Kulturabteilung. Dieser Levi, ein Belgier jüdischer Abstammung, hatte im Zweiten Weltkrieg angesichts der Judenverfolgung das Gelübde abgelegt: Wenn er den Krieg und die Nazis lebend überstehen würde, wolle er zum katholischen Glauben übertreten. Er überlebte, wurde katholisch und bekam dadurch auch zu Maria, der Mutter Jesu, ein intensiveres Verhältnis. 1955 diskutierten nun die Vertreter des Europarats über eine gemeinsame Flagge. Aber sämtliche Entwürfe, die mit einem Kreuz die christlichen Wurzeln Europas anzeigten, wurde von den Sozialisten und Kommunisten als zu ideologisch und zu christlich verworfen. Eines Tages kam Levi bei einem Spaziergang an einer Grotte mit der Statue der Muttergottes vorbei. Durch die Sonne beschienen, leuchteten die zwölf Sterne wunderschön gegen den strahlend blauen Himmel. Da schoss ihm eine Idee durch den Kopf! Er ging sofort zu Graf Benvenute, dem damaligen Sekretär des Europarates, und schlug ihm vor, zwölf Sterne auf blauem Grund als Motiv für die Europafahne anzuregen. Der Graf war begeistert. Wenig später wurde der Vorschlag allgemein akzeptiert.
Hätten Sie gedacht, dass der goldene Sternenkranz Mariens die Europafahne für alle Staaten der Europäischen Union ziert? Hoffentlich ein gutes Omen gegen den schwindenden christlichen Glauben in Europa.
Das Blau ist nicht nur die Farbe Mariens, sondern auch der Gegenwart Gottes, des Glaubens, des Vertrauens und der Treue als Antwort gläubiger Menschen.
Das Gold der Sterne, einem König und der Sonne angemessen, steht als Sinnbild für die Ewigkeit und als Symbol der höchsten Tugend, der Liebe, in ihrer äußersten

Entfaltung. Die Zwölf wird bei allen Völkern als eine Glück bringende Zahl geschätzt: wir haben die 12 Monate des Jahres, die 12 Stunden des Tages und der Nacht. Im jüdisch-christlichen Bereich weist die 12 als Zahl der Vollkommenheit und Vollständigkeit auf die 12 Söhne des Jakob, die 12 Stämme Israels, die 12 Apostel und schließlich das himmlische Jerusalem als unsere Zukunft mit 12 Grundsteinen und 12 Toren. Darum trägt die Frau aus der Offenbarung des Johannes eine Krone mit 12 Sternen. Darum sollten wir diese Deutung weitererzählen und denken wir immer, wenn wir die Flagge sehen, an die Mutter Gottes und wenn wir bedenken, dass diese Europafahne auf jedem Geldschein, dem Euro, abgebildet ist, ist somit die Erinnerung an Maria immer bei uns

Lied
GL 865, 1 + 2 Wunderschön prächtige…

Gebet:
Gott unser Vater, du schenkst uns die Sterne. Sie sind Zeichen deiner Größe und Herrlichkeit. Sie geben uns Orientierung und Zuversicht im Dunkel der Nacht. Du schenkst uns auch Maria. Sie begleitet uns im Leben. Auf sie blicken wir im Zeichen des Sternes. Wir danken dir, dass du mit Maria liebevoll auf uns schaust. Jeden Schritt, den wir tun, begleitest du. Wir danken dir, dass du unseren Weg bestimmst und nicht der Zufall – auch nicht eine fremde Macht, die wir Schicksal nennen. Du allein bist es, der uns führt. Wir danken dir für jeden Tag, den wir erleben, denn er kommt aus deiner guten Hand.

Lied
GL 865, 3 Wunderschön prächtige…

Manchmal schenkt uns das Leben echte Sternstunden, Erlebnisse und Ereignisse, die für uns besonders kostbar und wertvoll sind. Im Leben Marias gab es auch solche Sternstunden. Eine der großartigsten überliefert uns der Evangelist Lukas:

Schriftlesung
Lk 1, 39 - 56 Der Besuch Maria bei Elisabeth

Lied
GL 395, 1 - 3 Den Herren will ich loben…

Gebet
Wir kennen die Darstellung Marias
mit dem Sternenkranz und als Schutzmantelmadonna.
Maria, aufgenommen in den Himmel,
nimmt die Menschen aller Stände und Schichten,
die Menschen jeden Alters und aller Rassen unter ihren Schutz
Wie kann sie das?
Durch ihre Fürsprache bei Gott.
Darum dürfen wir uns unter den Schutz Marias stellen;
das heißt, um ihre Fürsprache bitten. –
Andere unter unseren Schutz nehmen, können wir das auch?
Wir können anderen auf vielfache Weise Schutz bieten.
Wir können Schutzmantelmenschen werden wie Maria.
So kann auch Maria zum Vorbild werden:

Sie hat sich für Menschen eingesetzt,
hat Jesus Schutz gegeben in seiner Kindheit,
ist zur schwangeren Elisabeth gegangen, um Ihr zu helfen,
hat sich in Kanaa für die Hochzeitsgesellschaft bittend an Jesus gewendet.
Sie setzt sich heute durch ihr Gebet für uns ein.
Auch wir können uns handelnd und betend für Menschen einsetzen
und ihnen so Schutz und Hilfe leisten.

Fürbitten
Jesus Christus, niemand steht dir so nahe wie Maria. Mit ihr bringen wir unsere Bitten zu dir:

1. Lass uns Maria als Stern sehen, der unserem Leben die rechte Orientierung gibt.

A: Maria, du Sternen umkränzete, bitte für uns bei deinem Sohn.

2. Öffne unsere Ohren für die Botschaft, die du uns sagen willst.

3. Erhalte in uns die Freude und Dankbarkeit für die Sternstunden unseres Lebens.

4. Lass uns unsere Fähigkeiten und Stärken erkennen, mit denen wir für andere ein ‚Stern' sein können.

Jesus Christus, du schenkst uns Leben in Fülle. Darauf bauen und vertrauen wir. Dir sei Lob und Ehre, jetzt und alle Zeit und in Ewigkeit. Amen.

Vater unser

Gegrüßet seist du, Maria

Schlussgebet
Gott unser Vater, du hast Maria zur Mutter deines Sohnes Jesus Christus auserwählt. Weil sie zur Botschaft deines Engels ‚ja' gesagt hat, ist sie auch für uns Mutter und Vorbild geworden. Wie ein Stern in der Finsternis leuchtet sie in unser Leben hinein. Stärke auch uns mit dem Licht des Himmels und deiner Kraft von oben. Und so segne uns: Im Namen des Vaters …

Lied
GL 535, 1 + 2 Segne du, Maria…

Maiandacht: „Maria, erfüllt von der Freude über die Auferstehung Jesu“

Eröffnung/Begrüßung
Zur Maiandacht möchte ich alle herzlich begrüßen und beginnen: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. A. Amen.

Lied
GL 533, 1 + 2 Lasst uns erfreuen herzlich sehr…

Einführung
Die Maiandacht in diesem Jahr hat das Thema: Maria, erfüllt von der Freude über die Auferstehung Jesu.
Jesus war von den Toten auferstanden. Maria freute sich darüber. Sie war nach der Auferstehung zusammen gewesen mit Petrus und Johannes, mit Maria von Magdala und mit den anderen Aposteln und den Jüngern. Die Botschaft von der Auferstehung Jesu bestätigte ihr, was sie im Innersten ihres Herzens gehofft und geglaubt hatte. Sie teilte die Freude der Apostel. Mit Maria freuen auch wir uns über Jesus, der als der auferstandene und erhöhte Herr in unserer Mitte weilt.

Eröffnungsgebet
Allmächtiger Vater, wir preisen dich und danken dir, dass du Maria so wunderbar begnadet hast. Sie lehrt uns, in allem nach deinem Willen zu fragen. Wir danken dir, dass du sie uns als Vorbild gegeben hast.
Gottes ewiger Sohn, wir freuen uns, dass du Maria zu deiner Mutter erwählt hast. In Liebe und Treue hat sie dir gedient. Wir danken dir, dass du sie uns zur Mutter gegeben hast.
Gott Heiliger Geist, wir loben dich und danken dir, dass du Maria mit deiner Liebe beschenkt hast. Sie ist deine makellose Braut. Wir danken dir, dass sie mit uns betet und für uns eintritt. Amen.

Lied
GL 533, 3 Lasst uns erfreuen herzlich sehr…

Schriftlesung aus dem Johannesevangelium 20, 1 - 8
Am ersten Tag der Woche kam Maria von Magdala frühmorgens, als es noch dunkel war, zum Grab und sah, dass der Stein vom Grab weggenommen war. Da lief sie schnell zu Simon Petrus und dem Jünger, den Jesus liebte, und sagte zu ihnen: Man hat den Herrn aus dem Grab weggenommen, und wir wissen nicht, wohin man ihn gelegt hat. Da gingen Petrus und der andere Jünger hinaus und kamen zum Grab; sie liefen beide zusammen dorthin, aber weil der andere Jünger schneller war als Petrus, kam er als erster ans Grab. Er beugte sich vor und sah die Leinenbinden liegen, ging aber nicht hinein. Da kam auch Simon Petrus, der ihm gefolgt war, und ging in das Grab hinein. Er sah die Leinenbinden liegen und das Schweißtuch, das auf dem Kopf Jesu gelegen hatte; es lag aber nicht bei den Leinenbinden, sondern zusammengebunden daneben an einer besonderen Stelle. Da ging auch der andere Jünger, der zuerst an das Grab gekommen war, hinein; er sah und glaubte.

Betrachtung
Am Ostermorgen war der Apostel Johannes bei Petrus. Er war derselbe Apostel, dem der Herr vom Kreuz herab seine Mutter anvertraut hatte. Wir können uns vorstellen, dass Maria den Johannes ermutigt hat, Petrus aufzusuchen und ihn aufzurichten. Er bedurfte der Gegenwart des Freundes, der so eng mit Jesus verbunden war.
Ähnlich wie Maria war Johannes, der Jünger, ganz auf das Kommen des Herrn eingestellt und aufgeschlossen für die Not des Nächsten, stets bereit zu helfen. Er hatte Maria zu sich genommen; er teilte ihre mütterliche Sorge für alle, besonders aber für jene, denen Jesus eine wichtige Aufgabe in der Kirche zugedacht hatte.
Vielleicht fragen wir uns, warum die Texte der Heiligen Schrift, die uns so vieles über das Ostererlebnis anderer berichten, über Maria, die Mutter Jesu, schweigen.
Wir wissen, dass die Berichte der Evangelien vor allem darlegen, dass Jesus wirklich auferstanden ist, dass er sich glaubwürdig geoffenbart hat und dass seine Jünger nur stufenweise zur Fülle des Glaubens kamen.
Von Maria können wir annehmen, dass sie durch das Wirken des Heiligen Geistes tief in das Erlösungsgeheimnis eingeführt war. Für sie war mit dem Tod Jesu nicht alles zu Ende. Im Innersten ihres Herzens war sie davon überzeugt, dass durch den Tod Jesu ein neuer Anfang gesetzt worden war. So hatte sie nicht die gleichen Schwierigkeiten wie Petrus, Maria Magdalena, die Emmaus-Jünger und die anderen. Sie ist das Urbild des unerschütterlichen Osterglaubens der ganzen Kirche. Ganz eins mit dem Leiden und Tod Jesu, ist sie auch eins geworden mit seiner Auferstehung.
Je mehr wir mit Maria unter dem Kreuz stehen, je mehr wir mit ihr die Stationen des Leidens und des Todes Jesu erleben, umso mehr werden wir ihr in der Osterfreude verbunden sein und durch den Glauben an die Auferstehung zu dem neuen Leben finden, das Jesus uns geschenkt hat.

Zeit der Stille

Lied
GL 521, 1 + 5 + 6 Maria, dich lieben…

Gebet zu Maria
Im folgenden Rosenkranzgeheimnis begegnen wir mit Maria dem auferstandenen Herrn. Wir freuen uns, dass Jesus durch Kreuz und Auferstehung die Sünde und den Tod überwunden hat und uns an seinem österlichen Sieg teilnehmen lässt.

„Jesus, der von den Toten auferstanden ist“.

Lied
GL 326, 1 +2 Wir wollen alle fröhlich sein…

Marienlitanei
V: Heiliger Gott
A: Erbarme dich unser!
V: Heiliger, starker Gott –
Heiliger unsterblicher Gott –
Heiliger dreifaltiger Gott –
V: Maria, Mutter Jesu,
A: bitte für uns

V: Maria, Mutter Gottes,
Maria, du jungfräuliche Mutter,
Maria, du liebende Mutter,
Maria, du sorgende Mutter,
Maria, du Mutter der Kirche,
Maria, du Magd des Herrn,
Maria, du Dienerin Gottes,
Maria, du Dienerin der Menschen,
Maria, du Vorbild im Glauben,
Maria, offen für den Anruf Gottes,
Maria, von Gott erwählt,
Maria, gesegnet unter den Frauen,
Maria, dem Willen Gottes gehorsam,
Maria, auf Gott vertrauend,
Maria, stark in der Not,
Maria, auf der Suche nach Jesus,
Maria, durchbohrt von Schmerz,
Maria, trauernd unter dem Kreuz,
Maria, erfüllt vom Heiligen Geist,
Maria, aufgenommen in den Himmel,
Maria, von den Menschen gepriesen,
Maria, unsere Fürsprecherin.

V: Vater im Himmel, Gott, höre uns an!
A: Gott, erhöre uns!
V: Herr Jesus Christus, Gott, höre uns an!
A: Gott, erhöre uns!
V: Heiliger Geist, Gott, höre uns an!
A: Gott, erhöre uns!

Gebet zu Gott Vater
Gütiger Vater, wir danken dir für das Geschenk des Glaubens und die österliche Freude, die du Maria, der Mutter Jesu, den übrigen Frauen und den Aposteln geschenkt hast. Hilf uns, dass wir wie Johannes das Geheimnis der Auferstehung immer neu begreifen und uns gegenseitig helfen, auf dem Weg des Glaubens voranzuschreiten. Lass uns wie Maria von Magdala den Auferstandenen suchen und wie sie den Glauben und die Glaubensfreude anderen mitteilen. Schenke uns wie Maria, der Gottesmutter, einen demütigen, frohen und dankbaren Glauben. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. Amen

Lied
GL 524, 1 + 7 Meerstern, ich dich grüße…

Fürbitten
In der Auferstehung seines Sohnes von den Toten hat Gott seine Macht und Größe gezeigt. In seiner Liebe schenkt er allen, die an ihn glauben, die Teilnahme am Leben Christi. Voll Zuversicht und Freude wenden wir uns an den auferstandenen Herrn.

1. Herr Jesus Christus, schenke den Menschen, die jede Hoffnung verloren haben, durch deine Auferstehung neuen Mut.

A: Christus höre uns. Christus, erhöre uns.

2. Bleibe bei deiner Kirche, damit ihr Wort und Tun dein lebenschaffendes Wirken glaubhaft bezeugt.

3. Hilf allen, die für andere Verantwortung tragen, dass sie aus dem Glauben leben und die ihnen Anvertrauten dazu anleiten. –

4. Richte die Gedanken der Politiker und Staatslenker darauf, das Zusammenleben der Menschen in Sicherheit, Frieden und Freiheit zu ermöglichen. –

5. Schenke allen Kranken, einsamen, aussichtslosen und verängstigten Menschen, die Wärme deiner Zuwendung und den Trost deiner Hilfe.

6. Nimm unsere Verstorbenen auf in dein himmlisches Reich, lass sie wie Maria dein Angesicht schauen und dich in Ewigkeit preisen.

Gott, du bist der Herr über Leben und Tod. Lass deine rettende Macht für alle Menschen sichtbar werden. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. Amen.

Vater unser

Segensbitte
Wir bitten um Gottes Segen. –
Der allmächtige Gott hat uns durch die Auferstehung seines Sohnes aus Sünde und Tod befreit; er segne uns und schenke uns seine Freude. Amen.
Und Christus, mit dem wir auferstanden sind durch den Glauben, bewahre in uns die Gabe der Erlösung. Amen.
Gott hat uns in der Taufe angenommen als Kinder seiner Gnade; er schenke uns das verheißene Erbe. Amen.

Das gewähre uns der dreieinige Gott, der Vater und der Sohn und der Heilige Geist. Amen.

Lied
GL 525, 1 - 4 Freu dich, du Himmelskönigin…

Maiandacht: „Maria, Mutter der Glaubenden“

Lied
GL 525, 1 - 3 Freu dich, du Himmelskönigin…

Wir wollen unsere Maiandacht beginnen:
Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Der Herr, der uns am Kreuz Maria zur Mutter gegeben hat, sei alle Zeit mit euch.

Einführung
Wir haben alle unsere Erfahrungen mit Maria, der Mutter Jesu. Maria gehört zu unserem Leben als Christen und ihr Glaube kann uns in der Nachfolge ihres Sohnes stärken. Es gibt viele Gründe, warum sich Menschen zu Maria hingezogen fühlen. Viele haben ihre Hilfe erfahren in mancherlei Not. Ein Grund ist sicher auch, dass wir im Leben mütterliche Geborgenheit und Annahme suchen. Ein anderer Grund ist, dass sie uns als Mensch sehr nahe steht, weil sie sich von Anfang an der Herausforderung stellen musste, was es heißt, dass Gott in meine Lebenswelt eintaucht und uns einen Weg führt, den wir nicht überblicken können. Glauben heißt, sich vertrauensvoll auf Gott einlassen, obwohl ich noch nicht alles verstehe, was in meinem Leben geschieht. Da sich Maria immer wieder dieser Herausforderung stellte, können wir sie als Mutter der Glaubenden bezeichnen.

Gebet
Gott Vater im Himmel, wir preisen dich für alles, was du geschaffen hast. Deine Schöpfung ist ein Abbild deiner Herrlichkeit. Von dir kommt alles Leben. Du hast es geschenkt und du führst es. Führe uns den Weg des Heils, den du in deinem Sohn offenbart hast. In Maria, der Mutter des Erlösers, ist uns der Anfang dieses Weges sichtbar geworden. Sie sei uns Fürsprecherin auf dem Weg unseres Heils durch Jesus Christus, deinem Sohn, unseren Herrn, der mit dir und dem Heiligen Geist lebt und wirkt in Ewigkeit.

Schriftlesung
Joh 2, 1 - 11

Antwortgesang
GL 536, 1 + 2 Gegrüßed seist du, Königin…

Betrachtung
Die Hochzeit ist allgemein ein Bild für Gemeinschaft, für das Leben an sich. Gott bedient sich dieses Bildes, weil er deutlich machen will, wie seine Beziehung zu seinem Volk ist. In Jesaja (62,5) heißt es: „Wie der Bräutigam sich freut über die Braut, so freut sich dein Gott über dich.“

Maria, ihr Sohn und seine Jünger sind auf einer Hochzeit. Sie wollen wie alle teilhaben am Leben der Menschen, deshalb gehen sie unter die Menschen.

Dass Jesus auch da ist, bedeutet, dass Gott in der Nähe der Menschen ist. Gott ist nicht abseits unseres Lebens.

Von der Nähe Gottes erhoffen sich die Menschen zu allen Zeiten Kraft und Freude für ihr Leben.

Doch was geschieht, wenn Schicksalsschläge, Krankheit und Alter dieses Leben einschränken oder gar gefährden? Ist es ein Gefühl, wie wenn auf einer Hochzeit der Wein ausgeht? Eine Hochzeit ohne Wein verliert ihren Glanz und ihre Freude. Maria ist mit ihrem Herzen bei den Menschen. Müsste nicht Jesus reagieren? Müsste Gott nicht eingreifen?

So ergreift Maria das Wort und spricht für die Menschen: „Sie haben keinen Wein mehr**“** – da laufen Menschen Gefahr, vom Leben abgeschüttelt zu werden; Gott hilf doch! Tu doch etwas!

Jesus wendet ein: „Frau was willst du von mir? Was habe ich mit dir zu schaffen? Meine Stunde ist noch nicht gekommen.“ Eigentlich könnte Maria sich gekränkt zurückziehen. Das Wort Jesu befremdet auch uns, wenn er sagt: Frau, was habe ich mit dir zu schaffen? Es wirkt distanziert und kühl. Im semitischen Sprachgebrauch ist diese Anrede für die eigene Mutter ganz und gar ungewöhnlich. Doch Maria lässt sich davon nicht beeindrucken oder zurückdrängen. Jesus weist seine Mutter nicht zurück, wie es vielleicht scheinen mag, er stellt nur klar: Der Weg, auf dem Gott eingreift, die Stunde, in der er hilft, kann nicht vom Menschen bestimmt werden. Die Wirkkraft Gottes hat ihre eigenen Gesetzmäßigkeiten. Er will uns dahin führen, dass wir vertrauen, dass Gott Kraft und Leben zu einer Stunde zuteilt, die wir nicht bestimmen können. Selbstbewusst gibt Maria den Dienern die Anweisung zu tun, was Jesu ihnen sagt.

Dann ist die Stunde Jesu plötzlich da, die kurz zuvor noch so ferne zu sein schien.

Haben wir es nicht auch schon selbst erfahren, dass mir manchmal eine Kraft zufließt, ein Weg sich auftut, wo ich es nicht erwartet hatte?

So auch der Bräutigam; er weiß nicht, woher der Wein kommt. Unser Leben bietet uns manchmal nur Wasser, auch diese Erfahrung können wir vor Gott bringen. Vertrauen wir uns ihm an, dass er etwas daraus machen kann, was unserem Leben wieder Kraft gibt.

Maria hat immer wieder dieses Vertrauen, obwohl auch sie nicht versteht, was da vor sich geht. Ihr ganzes Leben ist durchdrungen vom Hören auf das, was Er, Gott, sagt, und sie ist bereit, es zu tun.
Wenn wir die Zeichen unserer Zeit erkennen, gut auf die Stimme Gottes hören und tun, was er uns sagt, ist auch für uns die Stunde da, Gott zu begegnen und ihn in der Tiefe unseres Herzens zu erkennen.

Rosenkranzgebet
Wir beten jetzt ein Gesätz vom Rosenkranz:

- Jesus, der uns deiner mütterlichen Sorge anvertraut hat.

Lied
GL 866, 1, 14 + 15 Maria, wir dich grüßen…

Fürbitten
Maria weiß um unsere Sorgen und Anliegen. Sie tritt als Fürsprecherin für uns ein. In diesem Vertrauen kommen wir zu Jesus und bitten ihn:

1. Für die Notleidenden: Fülle ihre leeren Krüge mit Brot und Hoffnung
   Auf die Fürsprache Mariens erhöre uns, Christus.

A: Erhöre uns, Christus.

2. Für die Kranken: Fülle ihre leeren Tage der Hoffnungslosigkeit mit Vertrauen und Gelassenheit.
   Auf die Fürsprache Mariens erhöre uns, Christus.

3. Für die Suchenden: Fülle ihre Fragen mit Sinn und Antwort.
   Auf die Fürsprache Mariens erhöre uns, Christus.

4. Für die Ehepaare: Fülle ihre Beziehungen mit Liebe und Geborgenheit.
   Auf die Fürsprache Mariens erhöre uns, Christus.

5. Für die regierenden: Fülle ihre Gedanken und Taten mit Verantwortungsbewusstsein.
   Auf die Fürsprache Mariens erhöre uns, Christus.

6. Für die Verstorbenen: Fülle ihr Leben bei dir mit Liebe und Freude.
   Auf die Fürsprache Mariens erhöre uns, Christus.

Denn wenn du die leeren Krüge unseres Lebens mit dem Wein deiner Freude erfüllst, Herr, können wir leben und atmen, hoffen und lieben. Darum preisen wir dich heute und alle Tage. Amen.

Vater unser

Gebet
Gott, du hast den Aposteln, die mit der Mutter Jesu im Gebet versammelt waren, den Heiligen Geist gesandt. Erwecke auch in uns die hoffnungsvolle Erwartung, die Gaben deines Geistes zu empfangen, damit wir deinem Weg vertrauen, den du mit uns gehen willst und deine Herrlichkeit in Wort und Tat verkünden. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

Segen
Gott, stärke, was in uns wachsen will, schütze, was uns lebendig macht, behüte, was wir weitertragen, bewahre, was wir freigeben, und segne uns, wenn wir aufbrechen zu dir und dem Vater, dem Sohn und dem Heiligen Geist. Amen.

Lied
GL 533, 1 +2 Lasst uns erfreuen herzlich seht…

Maiandacht: „Marias Berufung – unsere Berufung“

Lied
GL 527, 1 + 2 Ave Maria zart…

Wir wollen unsere Maiandacht im Zeichen des Kreuzes beginnen.

Gott hat Maria berufen zur Mutter des Herrn. Er schenke auch uns den Mut, der eigenen Berufung nachzugehen.

Die Gnade und der Friede Gottes sei allezeit mit euch!

Begrüßung
Zu dieser Maiandacht darf ich alle recht herzlich willkommen heißen.

Der Mai ist ein Frühlingsmonat. Wir danken für das Geschenk der blühenden Natur. Aber schöner als die Natur ist das Geschenk der Gnade.

Einführung
Maria sagt im Magnifikat: „Großes hat der Herrn an mir getan.“

So schauen wir in den Maiandachten auf Maria, den Menschen, der mehr als alle anderen hineingenommen ist in das Geheimnis der göttlichen Gnade. Sie ist uns Vorbild in ihrem Glauben und in der Bereitschaft zum Dienst für Gott und die Menschen. Sie ist uns aber auch Mutter und Fürsprecherin auf unserem Weg zu Gott. Im Glaubensbekenntnis bekräftigen wir unseren Glauben an die Menschwerdung des Gottessohnes: „Empfangen durch den Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria.“ Gott wollte Mensch werden; er wollte geboren sein von einer menschlichen Mutter; von einer Frau, die offen war für sein Wirken, offen war für den Ruf Gottes in dieser Welt. Deshalb wählte er Maria. Marias Berufung, ihre Bereitschaft für den Anruf Gottes ist das Thema unserer Maiandacht.

Eröffnungsgebet
Gott Vater im Himmel, wir preisen dich für alles, was du geschaffen hast. Wir preisen dich besonders für Maria, die du zur Mutter deines Sohnes erwählt hast. Sie ist unsere Fürsprecherin an deinem Thron. Mit ihr kommen wir voll Vertrauen zu dir. Zu dir, Vater, rufen wir mit Maria.

Gott Sohn, Erlöser der Welt, wir danken dir, dass du Maria zu deiner Mutter gemacht hast. Sie hat dir das Leben geschenkt. Sie hat das Wort Gottes gläubig gehört und befolgt. So ist sie unsere Mutter und unser Vorbild geworden. Durch dich, Christus, beten wir mit Maria.

Gott Heiliger Geist, du hast Maria mit der Kraft des Höchsten überschattet. So hat sie den Sohn Gottes zur Welt gebracht. Auch uns erfüllst du mit deiner Kraft, damit wir Christus sichtbar machen in dieser Welt.

Lied
GL 531, 1 + 2 Sagt an, wer ist doch diese…

Schriftlesung
Lk 1, 26 - 38

Betrachtung
Wer ist Maria?
Ein unbekanntes Mädchen vor über 2000 Jahren.
Niemand nimmt von ihr Notiz.
Geschichtsbücher erwähnen sie nicht.
Trotzdem hinterlässt sie Spuren, deutlicher als die „Großen“ der Weltgeschichte.

Damit beginnt ihre Geschichte:
Sie ist ansprechbar.
Sie lebt nicht in der abgeschlossenen Welt ihres eigenen Ich.
Sie ist kein Gefangener ihres Wunschdenkens.
Sie kreist nicht um sich selbst, sie ist grundsätzlich offen, - offen auch für das Unerwartete.
Und das ist ihr Geheimnis:
Sie ist offen und ansprechbar – auch für Gott. Sie lässt sich von Gott berufen.
Das ist nicht selbstverständlich und einfach. Denn Gott spricht nicht laut und aufdringlich. Keiner hört Gott unmittelbar.
Gott spricht immer nur durch andere, oft anders, als wir es erwarten.

Die meisten Menschen hören nichts oder – hören nur sich selber.
Maria aber unterscheidet unter den vielen Stimmen – und erkennt Gottes Stimme!

Diese schenkt ihr die unersetzliche Gewissheit: „Der Herr ist mit mir!“

Mit dir – der Herr!
Wir sprechen von begnadeten Künstlern.
Maria – ist ein begnadeter Mensch.
Aber nicht zu übersehen – eben doch Mensch.

Denn sie ist betroffen und bestürzt über ihre Erfahrung mit Gott.
Statt erwarteter Freude – erfährt sie Angst.
Gottes Nähe – verwirrt sie
Sein Vertrauen – trifft sie im Innersten.
Sie weiß genau: Wenn Gott um den Menschen wirbt, will er ihn – ganz.

Maria schweigt. Sie denkt schweigend nach. Nur so kommt der Mensch zum Glauben.
Glauben heißt auf keinen Fall: alles blind hinnehmen, das Denken anderen überlassen.

Maria schweigt und denkt nach. Sie möchte glauben, glauben mit ganzem Herzen. Amen.

Lied
521, 1 + 5 Maria, dich lieben…

Gebet zu Maria
Heilige Maria, Jungfrau und Mutter, in Liebe hast du den Ruf Gottes gehört und angenommen. Du warst offen für seinen Anruf und sein Wirken. Wir bitten dich:

V: Maria, du Mutter des Erlösers –
A: Mach uns bereit für den Anruf Gottes.

V: Maria, du gottgeweihte Jungfrau –
A: Mach uns bereit…

V: Maria, du Vorbild jungfräulicher Hingabe –
Maria, du Jungfrau, offen für Gottes Weisungen –
Maria, du Jungfrau, voll Hoffnung, trotz aller Ängste –
Maria, du Jungfrau, unbeirrt bis in die Stunden von Golgota –
Maria, du Jungfrau, beschenkt von deinem auferstandenen Sohn –
Maria, du Jungfrau, offen für die Gaben des Geistes –
Maria, du Mutter der Kirche –
Maria, du Mutter aller Einsamen und Gequälten –
Maria, du Mutter aller Unverstandenen und Ausgestoßenen –
Maria, du Mutter aller, die in Angst und Verzweiflung sind –
Maria, du Mutter aller Glaubenden –
Maria, du Mutter aller zum Dienst in der Kirche Berufenen –
Maria, du Mutter aller, die sich Gott ganz weihen –
Maria, du Mutter einer neuen Menschheit –
Maria, du unsere Mutter – .

Fürbitten:
In Maria hat Gott sein Ja zum Leben aufs Neue sichtbar gemacht. Ihn wollen wir bitten:

1. Für alle Menschen, die auf der Suche sind nach dem Sinn, den du in ihr Leben hineingelegt hast. Schenke ihnen Hellhörigkeit für deine Stimme und lehre sie, deine Sprache zu verstehen.

A: Wir bitten dich, erhöre uns.

2. Für alle Menschen, die auf der Suche sind nach der Aufgabe, die du ihnen in ihrem Leben zugedacht hast. Mache sie bereit, deinem Willen zu gehorchen.

3. Für alle Menschen, die auf der Suche sind nach dem Dienst, den du von ihnen für deine Kirche erwartest. Wecke in ihnen die Zuversicht, dass dieser Weg sie zu einem erfüllten Leben führt.

4. Für alle Menschen, die so tief in Nöten stecken, dass sie von deiner Liebe nichts spüren können. Lass sie Auswege aus ihrer Not finden.

5. Für alle Verstorbenen, wir beten besonders für alle verstorbenen Kolpingschwestern und Kolpingbrüder. Lass sie am ewigen Ostermahl teilhaben.

Herr, du hast ein offenes Ohr für unsere Sorgen und Nöte. Öffne auch unser Ohr für deine Stimme, die unsere Fragen und Bitten beantwortet. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. Amen.

So wollen wir nun gemeinsam mit Maria einstimmen in das Gebet des Herrn:

Vater unser

Schlussgebet
Herr unser Gott, wir danken für Maria, die Mutter des Herrn, denn sie hat auch uns den Weg gezeigt, unsere Berufung glaubwürdig zu leben – und mit Leben zu füllen. Schenke uns auf ihre Fürsprache Segen und Heil, darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. Amen!

Segensbitte
Wir bitten um Gottes Segen.
Es segne uns der allmächtige Gott, der Maria zur Mutter seines Sohnes erwählte.

A. Amen.

Es segne uns Jesus Christus, der durch Maria unser Retter und Erlöser wurde.

A. Amen.

Es segne uns der Heilige Geist, der auch heute noch unter den Glaubenden wirkt zum Heil der Welt.

A. Amen.

So segne uns der dreifaltige Gott, der Vater und der Sohn und der Heilige Geist.

A. Amen.

Lied
GL 865, 1 + 3 Wunderschön prächtige…

Eucharistiefeier mit Maiandacht
„Nehmt Gottes Melodie in euch auf!“

Lied
GL 526, 1 + 2 Alle Tage, sing und sage...

Begrüßung und Einführung
Präses:
(etwa:) Ein schöner Gedanke begleitet uns durch diesen Gottesdienst. „Nehmt Gottes Melodie in euch auf!“
Bischof Ignatius von Antiochien hat ihn in einem Brief an die Gemeinde von Ephesus um das Jahr 105 nach Christus formuliert. Er hatte die Vorstellung, dass Gott für jeden von uns eine Stimme, eine Lebensmelodie hat. Und wenn jede und jeder diese Stimme hört, in sich aufnimmt und zum Klingen bringt, ergibt dieser Zusammenklang das harmonische Lied Jesu Christi. Das Lebenslied jedes Christen ist verwandt mit dem Lebenslied Christi.

Wie finde ich die Stimme, die Melodie, die Gott für mich bereit hält? Ein guter Weg dafür ist, auf Maria zu schauen.

Kyrie:
1. Es gibt viele Fragen in dieser Zeit. Sag wie soll ich leben?
   Ausweglosigkeit. viele Angebote, wenig, das auch trägt und sich in ein Herz einprägt.

2. Da sein, um zu helfen, Nöte zu sehn, und mich nicht verschließen, vorwärts zu geh’n. Aufeinander achten, lernen zu versteh’n und gemeinsam Wege geh’n.

3. Eine Weltfamilie, lebendig und stark, Zufluchtsort für jeden, der kommen mag. Zueinander finden, lernen zu versteh’n und gemeinsam Wege geh’n.

Refrain
Wir sind Kolping, Menschen dieser Welt und wir sehen das, was wirklich zählt.
Gottes Liebe weiter tragen, in die Welt hinein, zusammen leben, nicht allein.
Wir sind Kolping, Menschen dieser Zeit und wir handeln aus Verbundenheit.
Gottes Liebe weiter geben, offne Tür zu sein, zusammen leben, nicht allein.

Tagesgebet
Heiliger Gott. Du willst uns heilen und zum Heil führen. In Maria begegnen wir einem Menschen, der in vorbildlicher Weise auf deine Stimme gehört hat. Gib, dass wir durch die Betrachtung des Lebens und Glaubens Mariens im Glauben und in der Nachfolge Christi wachsen, damit in uns und durch uns immer mehr das Lebenslied Gottes erklingt. Darum bitten wir durch Christus, unseren Bruder und Herren. Amen.

Zwischenspiel
(statt Lesung)
Maria findet die „Melodie Gottes“ und damit ihre eigene Lebensmelodie:
Mit ihr wollen wir den Weg der Suche in vier Stationen bedenken, die auch uns helfen können, unsere eigene Lebensmelodie zu finden, weil sie mit dem Lebenslied Christi zu tun hat.

1. Christus den Weg in die Welt bereiten.

Der Engel verkündet Maria, dass sie einen Sohn gebären solle. Darauf Maria: Wie soll das geschehen, da ich keinen Mann erkenne? Der Engel spricht vom Heiligen Geist, der alles bewirken werde. – Maria: Ich bin die Magd des Herrn; mir geschehe, wie du gesagt hast.

Nach einigen Tagen besucht Maria ihre Cousine Elisabet; beide Frauen sind schwanger. Elisabet erwartet ihren Sohn, Johannes den Täufer. Maria trägt das Jesuskind unter ihrem Herzen. Bei der Begrüßung wird Elisabeth vom Heiligen Geist erfüllt und spricht den Lobpreis, das Magnificat.

V: Gott, Maria wurde die innigste Verbundenheit mit Jesus geschenkt.
Schenke auch uns die Gnade der Verbundenheit mit Christus.

A: Wir bitten dich, erhöre uns.

V: Maria hat stets in der Einheit mit Jesus gelebt. Lass uns immer mehr wachsen in der Einheit mit Christus.

A: Wir bitten dich, erhöre uns.

V: Maria hat Jesus zu Elisabet getragen. Hilf uns, Wegbereiter für Christus zu sein.

A: Wir bitten dich, erhöre uns.

2. Was er euch sagt, das tut.

Maria, Jesus und seine Jünger sind Gäste bei einer Hochzeit in Kana.
Da geht der Wein aus: eine Blamage für die Gastgeber. Maria will helfen, sie macht Jesus auf die Notlage aufmerksam. Der erklärt ihr zunächst unmissverständlich, dass er sich bei seinem Wirken von keiner menschlichen Beziehung leiten lässt, auch nicht von seiner Mutter.
Allein dem Vater im Himmel steht das zu. Maria aber sagt zu den Dienern: Was er euch sagt, das tut! Jesus weist seine Diener an,
die Krüge mit Wasser zu füllen und dem, der für das Festmahl verantwortlich ist, davon zu kosten zu geben. Der stellt fest:
Das ist ja bester Wein!

V: Gott, Maria wollte helfen, wo Menschen in Not gerieten. Öffne unsere Augen für die Not anderer.

A: Wir bitten dich, erhöre uns.

V: Maria ergriff die Initiative, um helfen zu können. Bewahre uns vor Gleichgültigkeit gegenüber anderen.

A: Wir bitten dich, erhöre uns.

V: Maria verwies die Menschen auf Jesus und sein Wort. Mach uns bereit auf dein Wort und deine Weisung zu achten.

A: Wir bitten dich, erhöre uns.

V: Maria hat auf Jesus vertraut. Schenke uns Vertrauen zu dir, damit wir uns von dir führen lassen.

3. Der Leidensweg. Der Schmerz.

Sein Vater und seine Mutter staunten über die Worte, die über Jesus gesagt wurden. Und Simeon segnete sie und sagte zu Maria, der Mutter Jesu: Dieser wird ein Zeichen sein, dem widersprochen wird. Dadurch sollen die Gedanken vieler Menschen offenbar werden. Dir selbst aber wird ein Schwert durch die Seele dringen.

V: Gott, Maria musste das Leid Jesu ansehen und konnte nur durch ihr Mitleiden trösten. Gib uns ein Herz, das Leidenden beistehen will.

A: Wir bitten dich, erhöre uns.

V: Jesus hat sein Leid bewusst angenommen. Mach uns bereit, unabänderliches Leid in seiner Nachfolge anzunehmen.

A: Wir bitten dich, erhöre uns.

V: Dein Ja zum Leiden als dem Willen des Vaters hat dir und uns den Weg zum Leben eröffnet. Schenke allen leidenden Menschen Vertrauen in deine Verheißungen des Lebens:

4. Aufgenommen in den Himmel

Elisabeth preist Maria wegen ihres Glaubens selig. Ihr Vertrauen auf Gott war so groß, dass sie selbst gegen jede menschliche Erkenntnis Ja sagte zu seinem Willen. – Und die Antwort Marias? Sie preist die Größe und das Erbarmen des Herrn.

V: Gott, du hast Maria in den Himmel aufgenommen. Schenke auch uns einst deine himmlische Freude.

A: Wir bitten dich, erhöre uns.

V: Maria ist anderen stets helfend und stützend beigestanden. Gib, dass auch wir einander beistehen, wo einer den anderen braucht.

A: Wir bitten dich, erhöre uns.

V: Maria ist unsere Fürsprecherin bei dir. Lass auch uns im Gebet für einander einstehen.

A: Wir bitten dich, erhöre uns.

V: Elisabeth hat Maria wegen ihres Glaubens seliggepriesen. Stärke auch unseren Glauben in aller Gefährdung.

Lied
GL 525, 1 + 3 Freu dich, du Himmelskönigin…

Ruf vor dem Evangelium
Halleluja. Halleluja.
So spricht der Herr: Alle sollen eins sein: Wie du, Vater in mir bist und ich in dir bin, sollen auch sie in uns sein, damit die Welt glaubt, dass du mich gesandt hast.
Halleluja.

Evangelium: vom Donnerstag der 7. Osterwoche
(Lektionar) Joh 17, 20 - 26 Alle sollen eins sein…

Lied zur Gabenbereitung
GL 185 Du hast, o Herr, dein Leben…

Gabengebet
Gott, unser Vater, nimm unsere Gaben an und schenke
uns deinen Heiligen Geist, damit wir wie Maria, dir dienen. Darum
bitten wir durch Christus, deinen Sohn, unseren Herrn. Amen.

Lied zum Sanctus
GL 792, 5 Dich ehr'n die Seraphim...

Schlussgebet
Die Liebe erfindet immer neue Melodien. Das Lebenslied Christi ist die Melodie Gottes. Heute durften wir erfahren, wie sehr uns unser Lebenslied als Christen mit Gott verbindet. Dafür danken wir dir, Gott, unserem Vater und dir Maria, unserer Mutter, durch Jesus Christus. Amen.

Lied
GL 535 1 + 2 Segne du Maria, segne mich, dein Kind...

KOLPING

Herausgeber:
Kolpingwerk Land Oldenburg
Fachausschuss „Geschmack am Glauben finden"
Kolpingstraße 14
49377 Vechta

Tel.: 04441 872-273
Fax: 04441 872-458
Email: Kolpingwerk@bmo-Vechta.de

1. Auflage Februar 2015